

Stadtrat Martin Pöhner
Katharinenstraße 1,
96052 Bamberg
Tel. 0170-3225084
Mail: Martin.Poehner@t-online.de



Herrn
Oberbürgermeister Andreas Starke
Stadt Bamberg
Maximiliansplatz 3
96047 Bamberg

Anträge

Zur Sitzung des Stiftungsvorstandes der Stiftung Weltkulturerbe am 21.9.2020

08.08.2020

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zur Sitzung des Stiftungsvorstandes der Stiftung Weltkulturerbe am 21.9.2020 stelle ich folgende Anträge:

1. Die Verwaltung gibt in der Sitzung einen Bericht darüber, wie das Vermögen der Stiftung angelegt ist (Besitz von Einzeldenkmälern? Geldanlagen?) und woraus sich das Finanzvolumen, das jährlich ausgeschüttet wird, speist.
2. Die Verwaltung gibt in der Sitzung einen Sachstand zum „Bamberger Modell“ der Denkmalpflege. Insbesondere: Wie viele Anträge und in welchem Umfang wurden in den letzten drei Jahren Anträge auf Zuschüsse von Privatleuten für die Sanierung von Einzeldenkmälern gestellt? In welchem Umfang konnten diese Anträge von der Stiftung positiv beschieden werden? Welche Regeln für die Beantragung von Zuschüssen gibt es? Wo können sich Privatleute darüber informieren? Wie kann das „Bamberger Modell“ in Zukunft weiter ausgebaut und noch attraktiver werden, damit solche Fälle wie Obere Sandstraße 20 (Verfall) oder Rückgebäude Lange Straße 22 (Abriss wegen schlechtem Zustand) vermieden werden können?
3. Auf der Homepage der Stiftung Weltkulturerbe sind keine Informationen zu finden, welche Beträge für welche Zwecke aufgewendet werden. Ich beantrage insbesondere künftig transparent im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit darzustellen:

Wie hoch ist der Gesamtbetrag, der für Denkmalschutzprojekte von der Welterbestiftung jährlich aufgewendet wird, getrennt nach: Förderung von Projekten von Privatleuten (mit Angabe, wie viele Einzelanträge gefördert wurden) und Förderung von Projekten der öffentlichen Hand (Eigentümer Stadt, städt. Stiftungen etc.)

Wie hoch ist der Gesamtbetrag für Kulturförderung, der jährlich aufgewendet wird?

Wie hoch ist der Gesamtbetrag, der für eigene Projekte der Stiftung Weltkulturerbe aufgewendet wird? (eigene Denkmalschutzobjekte etc.)

4. Die Verwaltung wird beauftragt ein Modell zu entwickeln, wie in attraktiver Weise künftig Bamberger Bürgerinnen und Bürger Zustiftungen zur Stiftung Weltkulturerbe Bamberg machen können, um insgesamt die Förderung des Denkmalschutzes in Bamberg weiter ausbauen zu können. Als mögliches Vorbild sind insbesondere die von der Stiftung „Kulturerbe Bayern“ genutzten Instrumente zu prüfen.

Bereits im Voraus vielen herzlichen Dank für Ihre Bemühungen und die Bemühungen der Stadtverwaltung!

Mit freundlichen Grüßen



Martin Pöhner
Stadtrat der FDP

Mitglied des Stiftungsvorstandes der Stiftung Weltkulturerbe Bamberg